







Verzehrung zu bliden, erhoben, stand sie dem Doktor gegenüber.

„Sekunden vergingen — sie hatte in grenzenloser Verlegenheit wieder den Blick gesenkt.“

„Wenn er nur ein Wort sprechen wollte!“ dachte sie dabei, aber noch immer waren die Lippen Johannes Herders geschlossen und auch sein Fuß wie gebannt auf der Schwelle.

„Doch, hoch! endlich hörte sie ihn näher kommen — nun stand er neben ihr und seht — ja, seht sprach er auch:“

„Hat das Erbarmen mit dem unglückseligen kleinen Geschöpfe Sie hergeführt?“ fragte er mit gedämpfter Stimme — küßte sich das junge Mädchen oder lang durch die so sonore Stimme wirklich eine so tiefe innere Bewegung?

Sie sah zu ihm hinauf:

„Nein, nein, sie konnte sich nicht getäuscht haben, denn auch in den Zügen seines Gesichtes sahe es momentan in schmerzlichem Empfinden.“

„Nur der Zufall, Herr Doktor,“ antwortete sie nun, „ich habe mich in der Thür geirrt, und diese statt meiner geöffnet; war dann aber so entzückt von dem Anblick des schlafenden Kindes, daß ich der Besichtigung nicht widerstehen konnte, an das Bettchen zu treten.“

In diesem Moment verlangte die Kleine, ihre Augen öffnend, nach Wasser und da die Wärterin schlief, so —

„Erlauben Sie dem armen Geschöpf den kleinen Dienst — und ich müßte Ihnen eigentlich dafür danken — ich bin ja der Vater!“

Er stand jetzt auch dicht neben dem Bettchen, aber seine Augen vermieden es, auf das schlafende Kind niederzublicken und dabei verschärft sich der Ausdruck von Weh und Seelenqual in seinen Zügen vertrat, daß es auch in Margarethen's Herz griff, und so im Impulse des Augenblicks legte sie ihre Hand auf seinen Arm und die feuchten Augen zu seinem Gesicht erhoben, küßte sie:

„O, Herr Doktor — lassen Sie sich nicht von Ihrem Leid unterjochen — und —“ „versuchen Sie einzusehen, welch einen lieblichen Trost Ihnen Gott — ja, Gott, Herr Doktor — er ist da, über — neben uns! — in diesem holdseligen Kinde gegeben!“

Sie hatte gefürchtet, er würde zornig aufpassen, aber nur ein erschütterter Seufzer hob seine Brust. Johannes Herder schüttelte traurig den Kopf und wehmützig niedersinkend in das un-

schuldige junge Gesicht seines Schüplings, in dem er so viel Theilnahme für sich, so viel Herzergüte las, erwiderte er:

„Ich möchte es gewiß von ganzer Seele gern! Es giebt Stunden (Mädchen, ich habe es noch Niemandem eingeschanden!), wo es mich brennend sehnsüchtig an dieses Bettchen zieht — wie vorher, als ich in qualvollem Alleinsitzen nur der Vergangenheit lebte! — Aber jedesmal, wenn ich dann mein Auge in die schönen Züge des Kindes versenke, faßt es mich wie im Wahnsinn. — Fräulein, glauben Sie es mir, ich liebe mein Kind, aber ich kann seinen Anblick nicht ertragen — lieber die abschreckendste Häßlichkeit, als diese reine ideale Schönheit — denn — denn — er deckte die Hände über das Gesicht, in dem jeder Nerd zuke, „dann diese Schönheit ist Zug für Zug einer anderen nachgebildet — die mich entzückt, berauscht, um mich kann wenigstens vor meinen eigenen Augen für immer — ehelos zu machen.“

„Ja, ehelos,“ knirschte er und seine Hände glitten von dem marmorblaffen Gesicht — „ehelos wie nur ein Weib den Mann machen kann, der ihr sein höchstes Gut, einen unbesetzten Namen, anvertraut hat!“

(Fortsetzung folgt.)

Marienburgische Geld-Lotterie. Ziehung 19., 20., 21., 22. April d. J. Hauptgewinne: M. 90,000, 30,000, 15,000, ...

Baygewerk-, Maschinen- und Mühlenbau-Schule. Neustadt in Mecklenburg. Auskunft durch den Director Jentzen.

Italienischen Loos-Anleihen, versehen mit deutschem Reichsstempel. 53 Millionen Mark. Genäß ministerieller Verfügung von 1886-68-69-70 wird am 15. März 1886, unter den gesetzlich vorgeschriebenen Formalitäten die neue monatliche Ziehung stattfinden.

Table with 3 columns: Article description (e.g., Quart-Converts), Quantity, and Price.

Neuheiten in Papier-Ausstattung. 25 Bogen und 25 Couverts zu 40, 50, 75 Pf. bis zu 3 u. 4 Mk. ... H. Grassmann, Schulzenstr. 9.

Asphalt-, Dachpappen- u. Holzcement-Fabrik. H. Welchert, Stettin-Grünhof, Albertstraße Nr. 9.

Für wenige Pfennige. Rudolf Weber's Raubthierfallen-Fabrik, Gagnau i. Schlesien. ...

Bank Fratelli Croce su Mario in Genua (Italien). Ziehung allmonatlich durch einen Anwalt.

Tapeten in Natur, in Gold, in Glas. Haube & Hasche, Tapeten-Fabrik, Berlin W., Leipzigerstr. 35.

Harmoniums für Kirche, Kapelle, Schule und Haus.

Gustav Rannenbergs Feuerwehr-Requisiten-Fabrik. Spezialität: Helm, Zapfen, Gürtel, etc.

Cognac der Export-Compagnie für deutschen Cognac. Kain & Kain, bei glücklicher Güte bedeutend billiger.

Zungen- und Halskrankheiten. Schwindel, Kopfschmerz, etc. Ernst Waldmann, Liebenburg am Oar.

Gicht u. Rheumatismus. Cincinnati-Rheuma-Oel, gen. Indian-Refuge.

Warnung. Veranlaßt durch nichtige in den Handel gebrachte schlechte Nachahmungen.



Echte Malaga- und Portweine. In unbedingter Reinheit verendet in kleinen Gebinden.